

Fußball, dir leb ich ...

Und? Habt ihr auch schon viereckige Augen vom vielen Fußballschauen? Bei mir geht's eigentlich, weil ich mir noch gar nicht so viele Spiele angesehen habe. Und weil die Vorrunde mit den vielen Mannschaften ohnehin eher langweilig war, haben mich wie immer die Kuriositäten und Nebensächlichkeiten interessiert. Davon gab es ja schon mehr als genug.

Die Stadien und Plätze zum Beispiel. Der helle Wahnsinn! In Atlanta kommt beim Rasen die sogenannte „Sub-Air“-Technologie zum Einsatz. Unter dem Rasen ist dort eine gigantische, KI-gesteuerte Absauganlage installiert. Wenn es wie aus Eimern schüttet, saugt der Boden das Wasser 36-mal schneller auf als normal. Ist es zu heiß, pumpt das System kalte Luft nach oben, damit die Graswurzeln nicht absterben. Da ist der Rasen intelligenter als so mancher Fußballer, der darauf spielt!

Wenn ich überlege, auf welchen Äckern wir früher spielen mussten – kein Wunder, dass wir fußballerisch nicht besonders weit gekommen sind! Hendungen zum Beispiel, der alte Platz direkt an der Straße Richtung Rappershausen. Der war so schräg, dass das obere Tor auf dem unteren gestanden hätte, wenn man es verschoben hätte. Da war die Frage unseres Spielführers vor der Platzwahl nicht, ob wir zuerst mit oder gegen den Wind spielen wollten. Die Frage lautete: „Wolle mer zuerst n Berch nauf odder n Berch noo spiel?“

Auch verrückt bei der WM: die Trinkpausen. Nach der 22. und 67. Minute gibt es jeweils eine dreiminütige Trinkpause. Lauter austrainierte Profis am Werk, die Stadien teilweise voll klimatisiert, aber die Herren Fußballer müssen alle paar Minuten etwas trinken. Als wir früher draußen beim Rübenhacken waren, wurde manchmal stundenlang nichts getrunken! Es geht doch ohnehin nur um die Werbung, die während dieser Pausen gemacht wird. Eindeutig übertrieben hat man es beim Spiel Frankreich gegen Irak. Mehr als zwei Stunden Trinkpause! Nein, das stimmt natürlich nicht. Es hat wie verrückt geregnet und gewittert, und man musste eben warten, bis weitergespielt werden konnte.

Apropos Trinkpause. Die schottischen Fans haben das irgendwie falsch verstanden. Die machen gar keine Trinkpause mehr – die trinken durch! Da braucht niemand einen Schiedsrichter, der das Spiel unterbricht. Die unterbrechen höchstens kurz das Trinken und haben ihren Spielort Boston trotz erhöhter Biervorräte leer gesoffen! Und weil wir gerade beim Thema sind: Der mexikanische Spieler Gilberto Mora ist gerade einmal 17 Jahre alt. Der darf in den USA noch nicht einmal ein Bier bestellen oder sich ohne Erlaubnis seiner Eltern tätowieren lassen. Verrückte, schöne Fußballwelt! Viel Spaß weiterhin!

Servus, der Eustach.



Fußball früher in Kleineibstadt ...